

Den Radtourismus im Landkreis stärken

Sozialdemokraten in Waldeck-Frankenberg wollen ein integriertes Verkehrskonzept

Waldeck-Frankenberg – Die SPD Waldeck-Frankenberg will sich weiter für den Radtourismus im Landkreis einsetzen. Das bekräftigte sie beim Besuch der Bike-Plantage in Bad Wildungen.

„Waldeck-Frankenberg ist prädestiniert für Freizeit- und Aktivurlauber, dabei kommen auch Radfahrer auf ihre Kosten. Neben Radwegen und naturnaher Kulisse entsteht derzeit Europas größter Grenztrail für Mountainbiker. Jedoch gibt es noch Potenzial zum Ausbau und zur Erweiterung, längst sind nicht alle Radwege intakt oder verbunden“, sagte die Unterbezirksvorsitzende Dr. Daniela Sommer.

Es seien aber weitere Anstrengungen nötig, um die einzelnen Destinationen im



Besuch in der Bike-Plantage: Die SPD Waldeck-Frankenberg will sich für den Radtourismus im Landkreis einsetzen. FOTO: PR

Landkreis zusammenzuführen und um das Erlebbarere, die natürlichen Ressourcen, zu bewahren. „Deshalb setzen wir uns für ein integriertes Verkehrskonzept für den Edersee und den ganzen Landkreis ein, wir wollen die Vernetzung der verschiede-

nen Destinationen mit den Mittelzentren, vom Edersee, über den Twistesee bis hin nach Willingen und zum Diemelsee ausbauen,“ sagten die Sozialdemokraten. Zum sanften Tourismus gehöre auch, die Radwege im Kreis kontinuierlich weiter auszubauen.

Neue Fahrräder würden aktuell stark nachgefragt, so die Bike-Plantage. Doch wer ein Rad kaufen möchte, sollte flexibel sein. Neben dem Radwegeausbau sei momentan das Problem, dass die Produktion nicht in dem Maße hinterherkomme, wie Fahrräder nachgefragt würden. Zudem seien Lieferengpässe auch mit den erneuten Lockdowns in China sowie mit dem Krieg in der Ukraine verbunden. Denn wenn da ein Werk zu sei, werde auch nichts produziert.

Zu den Lieferschwierigkeiten komme ferner ein beträchtlicher Preisanstieg hinzu. Das hänge unter anderem mit den stark gestiegenen Frachtraten zusammen, die inzwischen das Zehn- bis Zwanzigfache kosteten. red/dau